

durch sein geringes auflösungsvermögen ist video vorläufig weniger dazu geeignet, optisch wirksame" filme" herzustellen, als zu dokumentieren. die voraussetzungen sind dadurch t;«eben, daß die geräte (vor allem die portables) sehr beweglich und leicht zu handhaben sind, daß eine unkomplizierte synchrone aufzeichnung; möglich ist, und daß uninteressantes material lösbar ist.

video eignet sich vor allem zu dokumentarischen aufnahmen , im gegensatz zu fernsehdokumentationen unterscheiden sich video-aufzeichnungen meist in der perspektive. währen beim fernsehen die kamera das geschehen in der regel von außen und "oben" her festhält, fixiert auf ein spezielles ereignis, hat man mit video-portables die möglichkeit, im geschehen selbst zu stehen und damit konfrontiert zu sein.

interviews auf der straße. es gibt viele fragen, die man paarsweise auf der straße stellen kann, entweder zu irgendwelchen anlässen oder hypothetische fragen: was würden sie tun, wenn ... ?

diese interviews können zusätzlich kommentiert werden.

oder: einfach mit dem portable auf die straße gehen. alles, was irgendwie imponiert, aufnehmen. es ist nicht nötig, etwas zu "veranstalten", um gute sachen vor die kamera zu bekommen. man muß nur losgehen.

geeignet sind hierzu auch alle arten von versammlungen, festivals, polit. demonstrationen. interessante phasen werden anschließend herausgeschnitten.

es muß jedoch keinesfalls von vornherein etwas los sein.

vom auto aus , vor ampeln oder in verkehrsstaus, in andere autos "schießen". die reaktionen der insassen sind- vor allem bei blanken wagen gehobener klassen, -zum teil hinreißend.

interviews mit speziellen leuten, leute deren aussagen für die beteiligten oder eine größere interessengruppe von bedeutung sind. dabei kann es wichtig sein, sich auf die betreffenden leute und eventuelle anfallende fragen einzustellen.

personen, die in gewisser weise einflußreich sind, könnte man durch ein vereinbartes gespräch an einem ungewöhnlichen ort in einer ungewöhnlichen situation zu ungewöhnlichem verhaltensweisen und aussagen bewegen.

eine erweiterung: einen einblick in einen größeren lebensraum der betreffenden personen oder gruppen zu nehmen, wodurch die "interviews ergänzt werden.

leute, die irgendeine sache besonders gut vertreten oder in irgendeiner weise aus dem rahmen fallen, können auf diese weise gut dargestellt werden.

eine feedback-funktion kann video innerhalb von gruppen einnehmen, bei besprechungen oder bei austragung irgendwelcher konflikte oder irgendwelchen peinlichkeiten.

verhaltensweisen einzelner oder details im gespräch können wiederholt betrachtet werden. bei kontinuierlicher aufzeichnung können dabei ausführliche dokumentationen über gruppenprozesse entstehen und auch außenstehenden kann ein bild über die entwicklung gegeben werden. ein doppelter effekt: einmal reflection für die beteiligten, zurnanderen information für interessierte außenstehende.

aufzeichnungen über projekte, experimente und aktionen, die laufen,

können für die teilnehmenden und für andere sehr wertvoll sein.

zum austausch sind videofestivals geeignet. leute, die mit video gearbeitet haben, zeigen sich gegenseitig aufnahmen, die sie für wichtig halten, oder sie zeigen sie öffentlich einem größeren publikum. dabei kann man entweder einen bestimmten themenbereich festlegen oder den rahmen offenhalten, daß heißt, verschiedenste aufzeichnungen evtl. gleichzeitig bringen. die anwesenden können sich das für sie wesentliche selbst herausholen. für öffentliche "vorstellungen sind geeignet:

die straße, plätze, parks, «mietete läden, galerien, säle und so.

für ausgiebigen austausch von aufzeichnungen unter videoleuten ist ein ruhiges landhaus geeignet, wohin die betreffenden eingeladen werden, einige tage in ruhe ihre anlagen arbeiten zu lassen.

viele gute aufnahmen würden entstehen, wenn leute, die irgendein bestimmtes projekt vorhaben (straßentheater, aktionen, irgendwelche produktionen oder so) und keine eigene anlage haben, mit leuten, die vorwiegend oder ausschließlich mit video arbeiten, in verbindung treten und für die betreffende angelegenheit eine kooperative bilden.

mit effekten arbeiten, videocollagen" **machen.**

persönliche aufzeichnungen mit überapielten fernsehaufzeichnungen vermischen. etwa werbung neben realitäten stellen.